

21. Februar 2018

## RADIOBEITRAG als Text

### **Mukoviszidose: Frühe Behandlung bessert Lebensqualität**

#### **Anmoderation:**

Rund 8.000 Menschen in Deutschland leiden an Mukoviszidose, so die Angaben des Lungeninformationsdiensts am Helmholtz Zentrum München. Damit gehört diese Krankheit zu den sogenannten Seltenen Erkrankungen. Früher wurden Menschen mit Mukoviszidose nicht sehr alt. Heutzutage steigt die Lebenserwartung auf etwa 40 Jahre. Um was für eine Erkrankung es sich genau handelt, darüber hat sich Kristin Sporbeck bei Dr. Eike Eymers informiert. Sie ist Ärztin im AOK-Bundesverband.

Länge: 1.29 Minuten

---

#### **Dr. Eike Eymers:**

**Mukoviszidose ist eine seltene Stoffwechselerkrankung, die angeboren ist. Hauptmerkmal ist eine Störung des Salzaustausches in den Drüsenzellen. Dadurch bildet sich vor allem in den Atemwegen, aber auch in anderen Organen, wie der Bauchspeicheldrüse oder dem Darm, ein zähflüssiger Schleim. Der Schleim kann nicht abfließen, verstopft die Drüsengänge und führt so zu chronischen Entzündungen.**

**Text:** Das erklärt Dr. Eike Eymers, Ärztin im AOK-Bundesverband. Zu den typischen Symptomen gehören unter anderem Infekte der Atemwege und Lungenentzündungen, zu denen es öfter kommt. Aber auch Verdauungsprobleme, Untergewicht oder Entzündungen der

Bauchspeicheldrüse sind mögliche Folgen. Heilbar ist die Erkrankung bisher noch nicht.

**Dr. Eike Eymers:**

**Behandelt werden die Betroffenen mit Krankengymnastik, wobei besondere Atemübungen vermittelt werden. Wichtig ist es für die Patienten außerdem, zu inhalieren und sich kalorienreich zu ernähren – mit viel Fett, Eiweiß und Vitaminen. Außerdem erhalten die Patienten bei Funktionseinschränkungen der Bauchspeicheldrüse Enzyme, die die Verdauung verbessern.**

**Text:** Früher galt Mukoviszidose als eine Krankheit im Kindesalter, denn die Betroffenen wurden nicht sehr alt. Heute werden sie im Schnitt 40 Jahre alt. Dazu sollte die Erkrankung möglichst früh festgestellt werden, so Ärztin Eymers.

**Dr. Eike Eymers:**

**Früher wurde die Krankheit oft spät erkannt. Heute besteht durch das Neugeborenen-Screening die Möglichkeit, Mukoviszidose frühzeitig zu erkennen. Ein früher Therapiebeginn ist wichtig, da sich die Kinder dann besser entwickeln und weniger Komplikationen haben.**